

# Malmédy-St. Vith'er Volks-Zeitung.

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

Zersprecher Nr. 21.



General-Anzeiger  
für den Kreis Malmédy.

Gesamt-Auflage: 1000 Exemplare.

Nr. 25

Mittwochs-Ausgabe.

Organ der Centrumpartei des Kreises Malmédy.

Die „Volkszeitung“ erscheint Mittwochs u. Samstags. Bezugspreis: durch die Post 1,25 Mk. auschl. Bestellgeld, in der Expedition abgeholt 1,20 Mk. vierteljährlich. — Einzelnummern 10 Pfg.

Inserate kosten 10 Pfg. die 47 mm breite Garmondzeile oder deren Raum, sog. Reklamen, 97 mm breit, 40 Pfg. 2 a 4 1 seitige Gr a t i s beilagen: Eifelersonnentags-Ztg., Illust. Familienbl.

Rund 900 zahlende Abonnenten. (Notariell beglaubigt)

47. Jahrgang. St. Vith, 27. März 1912

Redaktion, Druck und Verlag: Hermann Doepgen, St. Vith (Eifel).

## Abonnements-Einladung

auf die

Malmédy-St. Vith'er Volkszeitung

Kreisblatt

General-Anzeiger

für den Kreis Malmédy

für den Kreis Malmédy

mit den

zwei achtseitigen Gratisbeilagen

„Illustriertes Familienblatt“ (Mittwochs)

„Eifeler Sonntagszeitung“ (Samstags).

Am 1. April beginnt ein neues Quartal. Wir bitten die Bestellungen schon jetzt erneuern zu wollen, damit die Zustellung keine Unterbrechung erleidet.

Die „Malmédy-St. Vith'er Volkszeitung“ ist die billigste und reichhaltigste von allen im Kreise Malmédy erscheinenden Zeitungen.

Die „Malmédy-St. Vith'er Volkszeitung“ kostet mit den allgemein beliebten zwei achtseitigen Unterhaltungsblättern durch unsere Boten ins Haus gebracht oder durch die Post bezogen vierteljährlich 1,25 Mk. (ausschließlich Bestellgeld), in der Expedition abgeholt 1,20 Mk.

Der Verlag.

## \* Die neuen Wehrevorlagen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Vorschläge der Heeresverwaltung entsprechen einer schnelleren Durchführung und Ergänzung des Friedenspräsenzgesetzes von 1911 durch Aufstellung zweier Feldartillerieregimenter bei den Divisionen 37 und 39, ferner von zwei neuen preussischen Armeekorps unter Verwendung des dritten Division bei dem 1. und 14. Armeekorps. Neugeschaffen sollen ferner werden eine siebte Armeeinheit, 14 dritte Bataillone, ein Infanterieregiment für Sachsen, ein Kavallerieregiment für Preußen und die Einrichtung einer Maschinengewehrkompanie bei jedem Infanterieregiment. Die Gesamtvermehrung der Friedenspräsenzstärke beträgt 29 000 Mann. Gleichzeitig ist eine Erhöhung der Mannschaftslöhne vorgesehen.

Die Vorschläge der Marineverwaltung bezwecken die Schaffung eines dritten aktiven Geschwaders durch Verwendung des vorhandenen Reserveflottenflaggschiffes, der Materialreserven sowie durch allmählichen Neubau von drei Linienschiffen, drei großen und drei kleinen Kreuzern. Die jährliche Personalvermehrung des Flottengesetzes wird bis 1920 um durchschnittlich 75 Offiziere und 1600 Mann verstärkt.

## Die Schwärzer.

Eine Erzählung von M. Lehmann.

15) (Nachdruck verboten.)  
„Claire!“ rief Baron von Billermont höflich wie er immer war, „trinke ein Gläschen Wein und nimm von dem schmackhaften Kuchen!“

Und Claire befolgte seinen treuherzigen Befehl, und sie griff schüchtern nach dem Teller, um eine süße Birne an sich zu ziehen, und der alte Forstmann schob einen Becher vor, damit sie sich an dem köstlichen Wein labte.

„Unter meinem Dache muß man tüchtig zugreifen, Fräulein!“ versetzte er und ein sanftes Lächeln flog um seine Lippen. „Ich bin es so gewohnt und so soll es immer bleiben.“

Claire wurde von diesen Worten tief gerührt. Der alte Forstmann sprach mit dem waderen Freiherrn über vergangene schöne Zeiten, und Antoine Libelle erzählte ein Abenteuer auf der Jagd nach dem andern, und der Edle lächelte oft herzlich auf, wenn die Sache etwas zu bunt erdend wollte.

„Jägerlatein!“ warf er voll Heiterkeit dazwischen und schlug die Beine übereinander, „nur bei der Wahrheit bleiben, Alter!“

Antoine Libelle ließ sich nicht aus der Fassung bringen. „Bin ich denn ein Lügenschmied, Baron?“ fragte er und führte das Weinglas an den Mund, „wann habe ich eine Unwahrheit gesagt?“

Charlotte aber wurde still und in sich gefehrt. Unverwandten Auges blickte sie auf ein Bild, das ihr gegenüber an der weißen Wand hing, und je mehr sich ihr Schauen in das Gemälde vertiefte, desto ruhiger wurden die Züge ihres schönen Angesichts. Ohne Zweifel stellte das Bild einen Gegenstand dar, der ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nahm — die längst verblichene selbige Gattin des Försters von Bonville, und in der Tat: jede Falte in dem Gesichte war getroffen, und jede Miene hatte der künstlerisch geführte Pinsel des Malers überraschend ähnlich ausgeführt. Und wieder blickte die Dame von hoher Abkunft in Claires Antlitz: wach eine unverkennbare Ähnlichkeit zwischen dem Bilde und dem Mädchen, das ihr bereits in das Herz gewachsen war! Dieselben schönen Formen des Angesichts und dieselbe frische Farbe des Antlitzes — derselbe Glanz des Haupthaars und dieselbe Würde in der ganzen Haltung des Leibes; was Wunder, wenn die Edelknecht sich in Vergleichen erging, und wenn ihr die seltsamsten Gedanken und Einfälle durch den klugen Kopf gingen! Aber sie zwang

Der Gesamtbedarf für die Heeres- und Flottenverstärkungen beträgt für 1912 97 Millionen Mark und für das nächste Jahr 127 Millionen Mark.

## Politische Rundschau.

Inland.

— Kaiser Wilhelm bei Kaiser Franz Joseph. Der Kaiser ist Sonnabend Vormittag mit dem Prinzenpaar August Wilhelm und der Prinzessin Vittoria Luise zum Besuch beim Kaiser Franz Joseph in Wien eingetroffen. Das Wetter war regnerisch. Am Bahnhof wurde der Kaiser durch den Erzherzog Leopold Salvator empfangen, worauf die Fahrt nach dem Schönbrunner Schloß erfolgte. Kaiser Franz Joseph begab sich in dem Moment, in dem die Wagen durch das Schönbrunner Schloß fuhren, auf das Plateau der blauen Stiege und ging dem Kaiser Wilhelm einige Stufen entgegen, worauf eine überaus herzliche Begrüßung der Monarchen erfolgte, die sich wiederholt küßten. Kaiser Franz Joseph trug beim Empfang die preussische Marschallsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Der alte Kaiser geleitete seinen hohen Gast auf das Plateau der blauen Stiege, wo Erzherzogin Marie Christine die gegenseitige Vorstellung übernahm. Beide Monarchen begaben sich jetzt in die Prinzenappartements, wo sie einige Zeit im Gespräch verweilten. Dann begab sich Kaiser Wilhelm allein in das Maria-Theresia-Zimmer, um die Vorstellung des Grafen Berchtold und der übrigen Hofchargen entgegenzunehmen. — Kaiser Wilhelm empfing nach dem Dejeuner den Minister des Auswärtigen Grafen Berchtold in Audienz. Kaiser Franz Joseph verließ der Prinzessin August Wilhelm das Großkreuz des Elisabethordens.

— Die deutsche Luftflotte soll jetzt anscheinend ganz erheblich ausgebaut werden. Die Heeresverwaltung hat, wie eine Berliner Korrespondenz mitteilt, soeben bei der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft in Friedrichshafen ein neues Zeppelin-Luftschiff bestellt, das im Sommer d. J. bereits zur Ablieferung gelangen soll. Die Länge des Luftschiffes soll ca. 140 Meter betragen, und ferner wird eine Eigengeschwindigkeit von 16—17 Sekundenmetern verlangt. Das neue Luftschiff wird den Namen „J. 3“ führen. Ferner ist bei der Luftfahrzeug-Gesellschaft in Bitterfeld zur Verwendung als Militär-Luftschiff von der schon im Mai abgeliefert werden soll. Falls sich das Luftschiff Schütte-Lanz bei seinen nach Ostern beginnenden Probefahrten als geeignet für Kriegszwecke erweist, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Militärverwaltung diesen Luftkreuzer erwirbt. Das Militär-Luftschiff „M. 4“, das zu einem kleinen Luftschiff vom Typ „M. 3“ umgebaut wird, dürfte im Laufe

dieses Sommers fertiggestellt sein, um dann seine Probefahrten zu unternehmen. An Luftschiffhallen für Luftkreuzer größter Abmessungen, also für Zeppelin-Schiffe, sind gegenwärtig in Deutschland zehn Häfen vorhanden.

— Berlin, 25. März. (Die Erhöhung der Mannschaftslöhne.) Eine Erhöhung der Mannschaftslöhne ist bekanntlich in dem neuen Wehrgesetz vorgesehen. Wie verlautet, ist die Erhöhung auf 27 Pfg. für den Tag und den Mann geplant.

— In den Schwierigkeiten im Centrum hat der „Augustinusverein der katholischen Presse“ in einer in Berlin abgehaltenen Sitzung beschlossen:

1. Die Generalversammlung bedauert auf das lebhafteste die von gewissen Quertreibern durch neugegründete Presseorgane und Korrespondenzen systematisch betriebenen Verdächtigungen gegen die Gesinnungstreue der berufenen Vertretungen und Organisationen der Centrumpartei.

2. Gegenüber diesen Verdächtigungen und Irreführungen, welche in der gegnerischen Presse ausgebeutet werden gegen Centrum und Organisation der deutschen Katholiken, warnen wir unsere Parteifreunde vor jeder Verwirrung und Uneinigkeit. Wir ersuchen unsere Freunde, mit derselben geschlossenen Einigkeit, die bisher die Partei ausgezeichnet hat, allen Anfeindungen zum Trotz unverbrüchlich festzuhalten an dem politischen Programm Windthorst's, dessen Jahrhundertfeier wir in diesen Tagen begehen.

3. Die Einigkeit in Partei und Presse ist notwendiger denn je. Die Parteinstanzen werden gebeten, über diese Einigkeit mit aller Strenge zu wachen und eintretendfalls unnachsichtlich die Konsequenzen zu ziehen.

Die Beschlüßfassung ist, nach dem „Frankf. Volksblatt“, nach siebenstündiger Beratung erfolgt.

— Wittwenunterstützungen in Kriegervereinen. Der die norddeutschen Bundesstaaten und Elsaß-Lothringen umfassende deutsche Kriegerbund hat am 22. März, dem Geburtstag weiland Seiner Majestät Kaiser Wilhelms des Großen, auf Antrag der Vereinsvorstände 48 300 Mk. Unterstützungen an hilfsbedürftige Kameradenwitwen gezahlt.

— Das neue Viehseuchengesetz wird nach einem Beschlusse des Bundesrates am 1. Mai 1912 in Kraft treten.

## Ausland.

— In der französischen Kammer wurde die Besprechung einer Interpellation über die auswärtige Politik Frankreichs beendet. Eine Rede Jaures verursachte beträchtlichen Lärm. Jaures wünscht die enge Zusammenarbeit Frankreichs und Englands mit Deutschland. Graf de Ludre, Deputierter von Nancy, ruft dazwischen: Und Elsaß-Lothringen? Jaures legt dann unter steigendem Unwillen des Hauses dar, daß die Elsaßler nicht auf rohe Kraft, sondern auf den Sieg des sozialen Fortschritts ihre Hoffnung setzen. Jaures meint ferner, man

ihre Empfindungen zurück und sie verbarg ihre Beobachtungen tief in ihrem Herzen.

„Claire!“ dachte sie bei sich, „solltest Du —“ Da ermahnte der Freiherr zum Aufbruch in die Heimat.

„Die Uhr schlägt die sechste Stunde,“ rief er scherzend aus, „und jetzt müssen die Pferde eingespant werden.“

Er erhob sich von seinem Sitze und stehend leerte er sein Glas. „Wie schnell die Zeit vorübergeht!“ sagte Charlotte von Billermont, „aber so geht es in lieber waderer Gesellschaft!“

Der alte Förster erhob sich von seinem Sitze. „Wie aufrichtig bedauere ich das Scheiden,“ sprach er und stützte sich auf den derben Stock in der rechten Hand. „Es tut mir in der Seele weh, daß ich meinen treuen Freund nun lange Zeit missen werde.“

Der Freiherr lächelte laut auf. „Nicht allzu lange, Freunden!“ rief er voll Laune aus, „den Ruhestand her, und dann hurtig mit nach Vendelles und Trefort! Hast Du mich verstanden, Alter?“

Der Abschied des Freiherrn von dem betagten Förster war kurz und herzlich. Ein warmer Handdruck und eine kräftige Umarmung — das war alles, und die beiden Freunde trennten sich in aller Liebe voneinander: nicht für eine lange Zeit; denn Antoine Libelle sah ein, daß er für die Beforgung seines schwierigen Dienstes fast zu alt geworden sei, und daß seine Kräfte mit jedem Jahreswechsel abnahmen, und so entschloß er sich — freilich mit sehr schwerem Herzen, weil ihm sein Beruf zur Leidenschaft geworden war — in den Ruhestand zu treten, und er wollte den Rat seines Freundes befolgen. Baron von Billermont hatte es ja zu allen Zeiten gut mit ihm gemeint, und an seiner Aufrichtigkeit durfte er unter keinen Umständen zweifeln. Der edle Freiherr gehörte zu jenen Männern, deren Treue im Feuer der Trübsal und Leiden sich erprobt hatte. Er war eine ritterlich gesinnte Gestalt, von der man sagen konnte: ein Mann ein Wort! Und so ergriff der alte Förster die diensttunende Feder, und meldete seinen Abgang vom Amte an. Der Wagen des Freiherrn aber rollte rasch über die Straße dahin, und als sich Charlotte mit ihrem Gemahl zu Hause allein im Zimmer befand, da sagte sie einen frischen fröhlichen Mut, und sie sprach aus, von was ihre schöne große Seele bewegt war.

„Ja, es gehen mir sonderbare Gedanken durch den Kopf, mein Gemahl!“ redete sie leise vor sich hin, „und ich bin überaus ernst gestimmt. „Ach, das Bild an der Wand in der Stube des

alten Försters! — es geht mir nicht aus dem Sinne. Welch eine auffallende Ähnlichkeit hat es mit Claire! So muß die Mutter des Mädchens ausgesehen haben, und beide Gesichter gleichen sich wie ein Haar. Du wirst es noch erleben, daß unser alter Freund seine Tochter wiederfindet. O, wie würde ich mich freuen!“

Da erhob der Freiherr das Haupt. „Das wäre in der Tat ein Balsam für sein Herz, und seine Freude dürfte bei solchem Glücke wohl keine Schranken kennen,“ gab er voll Teilnahme zur Antwort, „das Bild? — es mag meinethalben Zufall sein oder nicht, daß demselben Claires Züge ähneln, und so glaube ich, daß es auch in Zukunft heißen wird: Verloren ist verloren. Ich gestehe es: meine Hoffnung ist nicht groß.“

8.

Nach einem sehr harten und langen Winter war es endlich wieder Frühling geworden, und die Leute atmeten fröhlich auf und waren guten Mutes. Wie froh war Baron von Billermont, daß er am Andre Libelle — den überaus heiteren Zollinspektor — einen gemüthlichen Gesellschafter gefunden hatte, der ihm die Stille und Einsamkeit auf dem Gute Trefort mit Scherzen und Bildern aus seiner Wirklichkeit belebte, und wie glücklich fühlte sich der Edelmann, daß auch der alte Antoine Libelle manchmal von Vendelles aus zu ihm herankam auf sein Schloß, um mit ihm die lange Zeit totzuschlagen und die frohe Laune walten zu lassen. Und in der Tat, der Freiherr fand an dem jungen Libelle einen so liebenswürdigen Charakter und einen Mann von so seltener Pflichttreue, daß er ihm sein vollstes Vertrauen entgegenbrachte. Der Zollinspektor wurde nicht bloß der Freund, sondern auch der Liebhaber des adeligen Hauses. Jeder Tag brachte Andre Libelle in die Nähe des herrlichen Edelhauses, und er unterließ es nie, seine gewohnten Streifen zu unterbrechen und im Schlosse einzutreten — nicht der Erfrißungen wegen, die regelmäßig auf den Tisch getragen wurden, sondern wegen der sinnreichen Unterhaltung und der ungeheuerlichen Freundschaft, mit der ihn der Baron beehrte. Es waren schöne und trefflich belehrende Stunden, die der junge Mann auf dem Schlosse des Barons von Billermont verlebte, und er sprach oft mit dem alten Forstmann, der sich im Ruhestand leidlich wohl befand, über das Vergnügen, das ihm der Umgang mit dem hochgebildeten Edelmann bereitete.

(Fortsetzung folgt.)

unterschätze die Macht der französischen Zivilisation und die hohe Mission Frankreichs. Der Lärm legte sich allmählich. Die Sozialisten klatschten heftig Beifall; die übrige Kammer zeigte kaltes Schweigen. Ministerpräsident Poincaré wies Jaures unter dem Hinweis auf Frankreichs Stolz und wahrhaft nationale Gesinnung zurecht. Die kurze Rede Poincarés schilderte sodann Frankreichs geachtete Stellung infolge des Bündnisses mit Rußland und der Entente mit England. Eine Tagesordnung, welche der Regierung das Vertrauen aussprach, wurde mit 416 gegen 83 Stimmen angenommen.

### Aus dem Kreise Malmédy.

St. Vith, 25. März. Am gestrigen Sonntag fand in der Wirtschaft Schend eine Versammlung zwecks Gründung einer Ortsgruppe des „Jungdeutschlandbundes“ statt. Ein ausführlicher Bericht folgt.

St. Vith, 26. März. Der Kreistag des Kreises Malmédy ist zum 30. d. M. nach Malmédy einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht u. a. Petition für das für die hiesige Gegend erwünschte Bahnverbindungsprojekt St. Vith-Sellenenthal. Sodann sind u. a. noch die Wahl eines Kreisdeputierten, dreier Kreisratsmitglieder und eines Provinziallandtagsabgeordneten zu nennen.

St. Vith, 26. März. Im Interesse des rechtsuchenden Publikums wird erneut darauf hingewiesen, daß die Sprechstunden bei dem hiesigen Amtsgericht täglich von 10 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags sind. Nachmittags sind die Bureaus, abgesehen von ganz dringenden Fällen, für das Publikum geschlossen. In Grundbuchsachen ist zur Entgegennahme der Anträge der Mittwoch-Vormittag festgesetzt.

St. Vith, 25. März. (Schöffensitzung vom 21. d. M.) Wegen Beleidigung mehrerer hiesiger Einwohner durch anonyme Postkarten, deren Inhalt geeignet war, die Zeugen in der Achtung herabzusetzen, wurde der Kaufmann R. zu einer Geldstrafe von 30 Mk. ev. zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt und auf Publikationsbefugnis erkannt. Strafmildernd kam die bisherige Straflosigkeit des Angeklagten in Betracht.

Der Aderer M. und dessen Ehefrau hatten sich wegen Betrugsversuchs zu verantworten und zwar zum Nachteil der Rhein. landw. Berufsgenossenschaft. Das Urteil lautete gegen jeden der Angeklagten auf 50 Mk. ev. 10 Tage Gefängnis. Der Dachbeder A. aus H. wurde wegen Betrugs zu 30 Mk. Geldstrafe ev. 6 Tagen Gefängnis verurteilt. — Wegen öffentlicher Beleidigung wurde der Wirt B. aus D. zu 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tagen Gefängnis kostenfällig verurteilt. — In außerordentlicher Sitzung des Schöffengerichts am 25. März wurde gegen die im hiesigen Gefängnis seit dem 7. März in Untersuchungshaft befindlichen Zigeuner verhandelt. Sie waren des Diebstahls, Hausfriedensbruchs, der Landstreicherei und des Bettelns angeklagt. Die Männer hatten sich durch Flucht der Strafverfolgung entzogen. Die auf Gefängnis und Haft erkannten Strafen wurden durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erklärt und der Haftbefehl aufgehoben. Dem Antrage des Amtsanwalts auf Ueberweisung der Zigeuner an die Landespolizeibehörde gab das Gericht nicht statt mit der weiteren Begründung, daß bis jetzt der Staat gegen die immer mehr zunehmende Zigeunerplage keine durchgreifenden Maßnahmen ergriffen habe und auch eine Unterbringung in Arbeitshäuser ihren Zweck gänzlich verfehlen würde, da die bis jetzt ohne an Arbeit gewöhnten Menschen auch durch Zwang nicht als arbeitende Mitmenschen erzogen werden könnten.

Malmédy, 25. März. Auf die in nächster Zeit freiwerdende Lehrerinnenstelle an der höheren Töchterschule hiesig wurde einem einstimmigen Schulvorstandsbeschlusse entsprechend Frl. Flescher aus Selenabrumm bei M.-Gladbach berufen.

Braunlauf, 27. März. Der Schulamtsbewerber Faby aus Jülich wurde mit der l. Verwaltung der Lehrerstelle hier selbst vom 15. l. M. ab beauftragt.

Honsfeld, 22. März. Gestern, Donnerstag den 21. d. M. fand hier selbst im Jostschen Saale die erste diesjährige Versammlung des hiesigen Volksvereins statt. Da jetzt 100 Jahre verfloßen sind, seitdem Windthorst das Licht der Welt erblickte, so gestaltete sich auch die gestrige Versammlung zu einer großen Kundgebung für den hervorragenden Führer der deutschen Katholiken und den klugen und erfolgreichen Vertreter der Centrumspartei. Das Programm, das zu der Feier aufgestellt war, wurde dem Charakter der Veranstaltung in jeder Hinsicht gerecht. Der Windthorst-Gedächtnisrede von Herrn Pfarrer Biehoff, Billungen folgte eine Ansprache des Herrn Studiosus Jerusalem, über: Auswanderung der Jugend in die Städte und welche Gefahr ist damit verbunden. Chorvorträge des hiesigen Gesangsvereins „Cäcilia“ trugen dazu bei, auch in unserem kleinen Orte die Dankbarkeit gegen den toten Führer in machtvoller Rundgebung zum Ausdruck zu bringen.

### Frühlingsanfang 1912.

Regenwetter un' Gewitter,  
Feuchte Kläber, nasse Schuh',  
Dred un' Newwel, Hufschte, Schnuppe,  
Rheumatism' auch derzu!  
Nied're Stuwwe, Kläane Jenschter,  
Düftelcher vun Misch un' Schiall,  
Krad em Reichsdag, Streifebräcker,  
Spion', Zigeuner, Kahl'krabaal,  
Kartuffelzopp un' Schweinebrote,  
Ab un' zu Salvadorbeer,  
Wärmfläsch', Leibbind', wärme Dücher,  
Cholcadroppe, un' Likör!  
Doppeltopp un' Sechsechsig,  
Bech un' Krahmmaat un' Gefrääch,  
Lange Gesechter, — Gähne —, —schloffe —  
Gudsch, des hääbt mer Frühlingsdag.

### Aus der Rheinprovinz.

Düren, 25. März. Nach einer hierher gelangten Nachricht aus Berlin ist das Kriegsministerium bereit, in die Stadt Düren eine Garnison zu legen.

Liesera. d. Mosel, 24. März. Prinz Oskar von Preußen ist hier zum Besuch der Fhr. v. Schorlemer'schen Familie eingetroffen. Landwirtschaftsminister Fhr. v. Schorlemer wird

ebenfalls in den nächsten Tagen zu mehrtägigem Aufenthalt eintreffen.

### Vermischtes.

Eine erprobte Kur. Ein junger Chemann beklagte sich bei dem reichen Schwiegervater bitterlich über das Betragen seiner Frau. — „Nun, nun, beruhigen Sie sich“, sagte der Schwiegervater, „da meine Tochter so sehr böse ist, werde ich mein Testament ändern und sie enterben, sobald sie Ihnen, mein lieber Schwiegersohn, nur noch ein einziges Mal Ursache zur Klage gibt.“ — Diese Drohung half, denn von Stunde an änderte sich das Betragen der jungen Frau, oder wenigstens hörte ihr Vater keine Klagen mehr von ihrem Manne.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Sitzungsbeschluss.

Der Schluss der diesjährigen Schonzeit über das Betragen für den Umfang des Regierungsbezirks Aachen auf den 15. Mai belassen, so daß der 16. Mai der erste Jagdtag ist. Aachen, den 15. März 1912.

Der Bezirksausschuß zu Aachen. gez.: Schroeter.

Vorstehender Beschluss wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Malmédy, den 22. März 1912.

Der Landrat. Fhr. v. Korff.

#### Bekanntmachung.

Verordnung wegen Jagdbarkeit des Muffelwildes — ovis montanum — vom 22. Januar 1912.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, verordnen auf Grund des § 50 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 (Gesetz-Samml. S. 207) für den Geltungsbereich des Gesetzes sowie auf Grund des § 14 des Wildschongesetzes vom 14. Juli 1904 (Gesetz-Samml. S. 159) für den Umfang der Provinz Hannover, was folgt:

Artikel 1. Das Muffelwild (ovis montanum) wird als jagdbares Tier erklärt.

Artikel 2. § 1. Mit der Jagd zu verschonen ist:

a) männliches Muffelwild vom 1. Februar bis 21. August;

b) weibliches Muffelwild vom 16. Dezember bis 15. Sept.

Die im vorstehenden als Anfangs- und Endtermin der Schonzeiten bezeichneten Tage gehören zur Schonzeit.

§ 2. Aus Rücksichten der Jagdpflege können durch Beschluss des Bezirksausschusses die Schonzeiten des Muffelwildes verlängert oder auf das ganze Jahr ausgedehnt werden.

Die hiernach zulässige Abänderung der Schonzeiten darf für den ganzen Umfang oder nur für einzelne Teile des Regierungsbezirks, die Abänderung für einzelne Teile desselben Regierungsbezirks in verschiedener Weise erfolgen.

Artikel 3. Mit einer Geldstrafe von 100 Mark wird bestraft, wer während der Schonzeit ein Stück Muffelwild erlegt oder einfängt.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann die Geldstrafe bis auf 15 Mark für jedes Stück ermäßigt werden.

Artikel 4. Im übrigen finden die Vorschriften der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 und des Wildschongesetzes vom 14. Juli 1904 auf das Muffelwild gleichmäßige Anwendung.

Artikel 5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insignel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 22. Januar 1912.

(L. S.) Wilhelm.  
Beseler. Fhr. v. Schorlemer. v. Dallwitz.

#### Bekanntmachung.

Die Ausübung der Fischerei ist in nicht geschlossenen Gewässern während der Zeit von Samstags Abends 6 Uhr bis Sonntags abends 6 Uhr verboten. Der Betrieb der Fischerei kann jedoch während der wöchentlichen Schonzeit auf Grund von Fischereierlaubnissen gestattet werden. Diese Erlaubnisse werden künftig an Berufsfischer in Form stempelreier Bescheide erteilt. Dagegen ist in den Fällen, in welchen die Genehmigung zur Angelfischerei an Sportangler oder an Personen, welche die Angelfischerei aus bloßer Liebhaberei betreiben, die Erlaubnis regelmäßig, sofern nicht eine besondere Bedürftigkeit der die Genehmigung Nachsuchenden vorliegt, in der Form stempelpflichtiger Ausfertigungen auszustellen. Nach der Tarifstelle 10 des Stempelsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juni 1909 ist zu diesen Urkunden der Ausfertigungsstempel von 3 Mk. zu verwenden.

Malmédy, den 26. Januar 1912.

Der Landrat. Fhr. v. Korff.

#### Bekanntmachung.

über die Aufhebung der landespolizeilichen Anordnung vom 14. Februar 1911 (Amtsbl. S. 100), betreffend die Einfuhr von Klauenvieh anlässlich der Maul- und Klauenseuche.

Mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wird die landespolizeiliche Anordnung vom 14. Februar 1911 (Amtsblatt S. 100) hinsichtlich der polizeilichen Beobachtung der Klauentiere (Rindvieh, Schafe,

#### Bekanntmachung.

über die Aufhebung der landespolizeilichen Anordnung vom 14. Februar 1911 (Amtsbl. S. 100), betreffend die Einfuhr von Klauenvieh anlässlich der Maul- und Klauenseuche.

Mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wird die landespolizeiliche Anordnung vom 14. Februar 1911 (Amtsblatt S. 100) hinsichtlich der polizeilichen Beobachtung der Klauentiere (Rindvieh, Schafe,

**Das gute, im Geschmack kräftige und zugleich billige Kaffeegetränk bereitet die sparsame Hausfrau jetzt aus „Kornfranck“.**

Ziegen und Schweine), die aus den Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schleßen, aus den Regierungsbezirken Magdeburg und Merseburg, aus den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, aus Lübeck, aus dem Herzogtum Anhalt und aus dem Königreich Sachsen in den Regierungsbezirk Aachen mit der Eisenbahn eingeführt werden, mit dem heutigen Tage aufgehoben.

Die Bestimmungen der landespolizeilichen Anordnung vom 30. November 1910 (Amtsblatt S. 390), wonach alle mit der Eisenbahn in den Regierungsbezirk Aachen eingeführte Rindviehtransporte, mit Ausnahme der zur alsbaldigen Abschachtung in einem öffentlichen Schlachthause bestimmten, bei der Entladung am Bestimmungsorte amtstierärztlich zu untersuchen sind, werden hierdurch nicht berührt.

Aachen, den 6. März 1912.  
Der Regierungs-Präsident. J. B.: Busenik.

#### Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in St. Vith (Eifel) liegt vom 25. März ab 4 Wochen bei dem Postamt in St. Vith (Eifel) aus.

Aachen, 21. März 1912.  
Kaiserliche Ober-Postdirektion.

### Handels-Nachrichten.

Rhein, 25. März. Fruchtmarkt. Heu, Luzerner Mt. 9.60—10.00 Wiesenheu, 7.60—8.00, Roggen-Breitdruschstroh 4.60—5.00, Krumm- und Preßstroh 3.80—4.20 die 100 Kilo.

Neuß, 25. März. Fruchtmarkt. Weizen 1. Sorte Mt. 21.80, 2. 20.80, Hafer 1. Sorte Mt. 20.20, 2. 19.20, Roggen 1. Sorte Mt. 19.20, 2. 18.20, die 100 Kil. Kartoffeln Mt. 3.50—4.00, Heu Mt. 4.00—4.50, Luzerner Heu Mt. 5.00—5.50 die 50 Kil. Krummstroh Mt. 17.00, Breitdruschstroh Mt. 19.00 die 500 Kil. Kleie Mt. 7.50 die 50 Kil. Preise unverändert.

#### Viehmärkte.

Rhein, 25. März. Schlachtviehmarkt. (Bericht der Notierungskommission.)

Auftrieb	Bezahlt für 50 Kilogramm Schlachtgewicht:	Mark
Ochsen 382	a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, bis zu 6 Jahren . . . . . a.	91—94
	b. Junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete . . . . . b.	85—88
	c. Mäßig genährte junge, gut genährte ältere . . . . . c.	78—82
	d. Gering genährte jeden Alters . . . . . d.	65—72
Kühe 528	a. Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes . . . . . a.	00—00
	b. Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren . . . . . b.	85—87
	c. Weitere, ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben . . . . . c.	80—83
	d. Mäßig genährte . . . . . d.	73—76
Bullen 61	a. Vollfleischige ausgemästete bis zu 3 Jahren a.	84—86
	b. Vollfleischige jüngere . . . . . b.	81—83
	c. Mäßig genährte jüngere und ältere . . . . . c.	78—80
	d. Gering genährte jüngere und ältere . . . . . d.	00—00
Schweine 5777	a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen . . . . . a.	70—72
	b. Fleischige . . . . . b.	68—70
	c. Gering entwickelte sowie Sauen und Eber . . . . . c.	68—70
	480 Käber. a. M. 00—00. b. 60—64, c. 52—58, d. 45—50, e. 00—00 für 50 Kilogramm Lebendgewicht.	

### Jac. François, St. Vith Uhrmacher und Goldarbeiter.

Führe stets auf Lager eine schöne Auswahl in Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Haus-Uhren, Wecker-Uhren.

Barometer, Thermometer, Brillen.

Gold- und Silberwaren:

Ringe, Broschen, Ohrringe, Krouze.

Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich 2 Jahre Garantie Goldene Trauringe in allen Größen und Preisen vorrätig.

Garantiert echte Ware.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

### Quittungsbücher

zur Eintragung der Quittungen über gezahlte Beiträge zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung. Jeder Arbeiter, Tagelöhner, Knecht, Dienstmagd, kurz jeder, welcher Marken kleben muß und sich vor Verlust einzelner Quittungskarten schützen will, benutze ein Quittungsbuch.

Preis 50 Pfg. Versand nach auswärts per Nachnahme.

Zu haben in der Buchdruckerei dieses Blattes.



Die Zeit und Spa die billi kaffee d

Es doch alle immer w

Kathrein dasteht

roftestes C jetzt ange wird aus

Fabrik d 20 Jahre

Kathrein und Leid

Malzkaffe Dauer g

Zehnpfenn

Beden Achter

kaffee nien nur in g

Daß vorsichtig

### Polz

Am Mittwoch vormittag

werden im Margraffschen walde zum Verkauf komm

Distrikt 2

106,39 fm In

Distrikt 13

Distrikt 21

Distrikt Bo

gearbeitetes G

Distrikt 22

Eichenreifig.

Auskunft erteilt auf B

greve zu Wallerode.

St. Vith, den 20.

# Hausfrauen!

Die Zeiten sind schlecht und teuer — da heißt es rechnen und sparen. Auch Sie verwenden wahrscheinlich schon die billigeren Kaffee-Surrogate anstelle von Bohnenkaffee oder benutzen sie als Zusatz.

## Aber seien Sie vorsichtig!

Es werden jetzt alle möglichen Fabrikate empfohlen, doch alle — sie mögen heißen wie sie wollen — zeigen immer wieder, daß der täglich von Millionen getrunkene Kathreiners Malzkaffee als Kaffee-Ersatzmittel einzig dasteht. Kathreiners Malzkaffee ist nicht etwa nur geröstetes Getreide, wie es unter allen möglichen Namen jetzt angepriesen wird, sondern Kathreiners Malzkaffee wird aus wirklichem Malz in der größten Malzkaffee-Fabrik der Welt nach bewährtem Verfahren seit über 20 Jahren hergestellt. Tausende von Ärzten empfehlen Kathreiners Malzkaffee als bestes Getränk für Gesunde und Leidende, Erwachsene und Kinder. Kathreiners Malzkaffee schmeckt vorzüglich, bekommt auch auf die Dauer gut und ist dabei außerordentlich billig; ein Zehn-Pfennig-Paket gibt 20 Tassen.

## Bedenken Sie also, was Sie sparen!

Achten Sie aber darauf, daß Kathreiners Malzkaffee niemals lose ausgewogen verkauft wird, sondern nur in geschlossenen Paketen mit Kneipp-Bild.

Daß Sie beim Einkauf von Kaffee-Surrogaten vorsichtig sind liegt also — in Ihrem Interesse!

*Ihre Zufriedenheit muß es!*

# Gefunden

wurde, daß die beste medizinische Seife **Stedenpf.-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Kadeben ist, da dieselbe alle Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, rote Flecken usw. beseitigt. à Stück 50 Pfg. bei: **Joh. Illies.**

# Zwei Stuten

belg. Rasse, 5- und 6-jährig nebst 2 Fohlen (beide wieder gedeckt) stehen teilungshalber zu verkaufen bei

**Matthias Reuland,**  
Gulbinger-Mühle (Luxemburg).

# Bienenbölter

4 schöne starke preiswert zu verkaufen bei **Nikolaus Thiesen,** Maspelt.

# Wohnhaus

mit 15—20 Morgen Ländereien, davon 10 Morgen am Hause, im Kreise Malmédy gelegen, zu verkaufen. **Ausk. in der Exped. d. Bl.**

# Cocosa

**Pflanzenbutter-**  
Margarine bräunt beim Braten mit lieblichem Butterduft, spritzt nicht aus der Pfanne und ist wesentlich billiger als Molkerel-

# Butter

# Malmédyer Mineralquellen

Eigentum der Stadt. — (POUXHON) — Selbstbetrieb.

## Tafelwasser ersten Ranges.

Ärztlich empfohlen gegen Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche.

Vorteilhafte Preise. — Prompte Bedienung.

Auskunft und Bestellungen bei der

Brunnenverwaltung Malmédy Rhld.

Neu! Für jüngere und ältere Neu!

## Erstkommunikanten!

Gebetbücher für Kinder bis 10 Jahre: Des Kindes erstes Gebetbuch. Neue Ausgabe mit Kommunionandacht und Belehrung von Pfr. Sauren, von 40 Pfg. ab! Mein erstes Beicht- und Kommunionbüchlein von Pfarrer Dr. Aug. Wibbelt, von 45 Pfg. ab.

Gebetbücher für Kinder von 10 Jahren an: Des Kindes erstes Kommunionbuch von Oblatenpater Dröder, von 70 Pfg. ab.

Die Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion von Professor Heinrich Schwarzmann, von 75 Pfg. ab.

Religiöse Erzählungsbücher:

Mein Kind, gib mir dein Herz. Von Schwester M. Paula Nonnenwerth. Geb. Mk. 1,50, 3,—. Für Kinder bis 10 Jahre.

Bereitet den Weg des Herrn! Von Professor Heinrich Schwarzmann. Geb. Mk. 1,60, 2,—, 3,50. Für Kinder von 10 Jahren an.

Bleibe treu! Von Professor Heinrich Schwarzmann. Geb. Mk. 2,50, 3,50. Für Kinder von 10 Jahren an.

Vorrätig in der Buchhandlung dieses Blattes.

## Buchbinderei und Bildereinrahmungsgeschäft

# Vitus Gith, St. Vith

empfehlte sich im

Einbinden von Büchern und Zeitschriften.

## Einrahmen von Bildern

vom kleinsten bis zum größten Format und in einfacher und feinsten Ausführung.

## Grosses Leistenlager.

# Holzverkauf.

Am Mittwoch, den 3. April d. J. vormittags von 9<sup>1/2</sup> Uhr ab

werden im Marggraff'schen Saale hier selbst aus dem Stadtwalde zum Verkauf kommen:

Distrikt 22: 106 Eichenstämme mit 106,39 fm Inbali, 334 rm Eichenbrennholz.

Distrikt 13b e: 20 rm Eichenbrennholz.

Distrikt 21: 30 rm Eichenbrennholz.

Distrikt Bollmersberg: 12 Lose unaußgearbeitetes Eichen und Birkenreisig.

Distrikt 22: 1 Los unaußgearbeitetes Eichenreisig.

Auskunft erteilt auf Verlangen der Gemeindeförster Margrewe zu Wallerode.

St. Vith, den 20. März 1912.

Der Bürgermeister:  
**Dreschers.**

Herr Nic. Begon in Wilberath schreibt mir u. a.: „Von den in Olzheim bei Prüm ausgestellten Zentrifugen wurden 10 einer gründlichen Prüfung durch den Molkereiverwalter nach bestem Gewissen unterzogen. Das Ergebnis war folgendes: Von 12 Liter Milch lieferte

Pan Normal	525	Gramm	Butter
Echo	525	"	"
Alfa	505	"	"
Herold	485	"	"
Lanz	475	"	"
Siegna	475	"	"
Vega	475	"	"
Melotte	470	"	"
Planet	470	"	"
Zenith	465	"	"

Wo Sie also mit dem Pan Normal 10 Pfund Butter gewinnen, erzielen Sie mit den letzteren keine 9 Pfund.

**F. N. Heinen, St. Vith.**

## Eichen-Pflanzenkübel

aussergewöhnlich billig.

**Wilh. Streck, Bonn.**

Umsonst reichhaltiges Musterbuch Nr. 10.



# Schweine-Verkauf zu Weismes.

Salte

Montag, den 1. April, morgens 11 Uhr

an der Restauration zur Bahn (Michel) eine größere Partie trächtiger Mutter-schweine

auf Kredit, eventuell gegen Bar, zum Verkauf. Bei Barzahlung kein Aufgeld, sonst 5%.

Saeffeln.

Joseph Mertelbach.

# JEDER GENTLEMAN

läßt sein Schuhzeug nur mit **Dr. Gentner's** Schuhcreme „Nigrin“ behandeln. Hochglanz im Moment! Alleinigefabrikant auch des flüssigen Metallputzmittels „Gentol“: **Carl Gentner in Göppingen.**



Für dauernde Beschäftigung werden noch eine Anzahl

# ungelernter Arbeiter

bei hohem Lohn gesucht. Die Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen melden bei **Westdeutsche Asphalt-Werke** Aktiengesellschaft, Köln-Deutz.



Diöcesan-Gesang- und Gebetbuch

In grosser Auswahl und jeder Preislage vorrätig.

Den bei uns gekauften Kommunion-Gebetbüchern wird auf Wunsch in Golddruck der Name des Erstkommunikanten gratis eingedruckt.

## Kommunionbilder

Rosenkränze in grosser Auswahl.

**Hermann Doeppen, St. Vith.**  
Buchdruckerei, Buchhandlung.

300 Zentner

## Neu

zu verkaufen.

**Joseph Nießen,** Weifen.

Zuverlässiger nüchterner

# Fuhrmann

der gut mit Pferden umgehen kann, für dauernde Stellung gesucht.

**Brauerei Lepique,** Malmédy.

## Zur Stütze am Buffet

wird für große Bahnhofswirtschaft ein älteres Fräulein mit guten Zeugnissen gesucht. Vertrauensposten. Gehalt 40 Mk. monatl. Eintritt 1. Juni.

Bewerberinnen, welche im Wirtschaftsbetrieb bewandert, wollen Zeugnisabschriften nebst Angabe ihres Alters einsenden unter **F. B.** an die Exp. d. Bl.

Tüchtiges

## Dienstmädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

**Hotel Altmberg,** Weismes.

Gefestetes

## Mädchen

für Küche und Hausarbeit für **sofort gesucht** gegen guten Lohn.

**Frau Aug. Chavet,** Malmédy.

Ältestes

## Rechts- und Inkasso-Büro

**Pet. Jos. M. Schütz**  
**St. Vith.**

hält sich zur Besorgung aller einschlägigen Arbeiten, Einziehen von Forderungen etc.

Erteilung von Auskünften über Jedermann nach allen Plätzen d. Welt empfohlen Mitglied des Weltcouriers.

# Frühjahrs-Neuheiten

in allen Abteilungen zu sehr vorteilhaften Preisen.

Beachten Sie  
unsere  
Schaufenster und Innen-  
Auslagen.

Sonntag, den 31. März bis abends 7 Uhr geöffnet.

## Damenkonfektion.

- Jackettkostüme  
aus Stoffen engl. Art und marineblau, mod. Fassons, Jacke teils auf Seide 19.75
- Jackettkostüme  
aus blauem gutem Kammgarn oder schwarz-weißen Stoffen engl. Art,  
Jackett auf Seide . . . . . 38.50, 28.50
- Damen-Paletot,  
engl. Geschmack und marineblau, ca. 120 cm lang . . . . . 28.50, 19.75
- Backfisch-Paletots  
in marineblau und engl. Geschmacksrichtung . . . . . 16.75, 9.75
- Schwarze Tuchpaletots,  
reine Wolle, auf gutem Futter, 120 cm lang . . . . . 24.50, 19.75
- Seidene Damenmäntel  
schwarz, reine Seide, teils mit Spitzenkragen . . . . . 28.50, 19.75

Ca. 500 Waschunterröcke,  
Lüster und Trikot . . . . . 1.90, 2.90

- Wollpopeline-Kleider  
in verschiedenen Ausführungen, enorm preiswert . . . . . 28.50, 19.75
- Reinwollene Musselinekleider  
mit Paspel und Rüsche, entzückende Macharten . . . . . 28.50, 19.75
- Wollmusseline-Bluse  
halsfrei, mit Seiden- und Spitzenkragen, neueste Farben . . . . . 3.90
- Taffet changeant- und Voile-Blusen  
mit Spitzenkragen, reiche Garnitur . . . . . 9.75
- Miederrock aus Stoffen engl. Art  
mit grosser Knopfgarnitur . . . . . 3.90
- Elegante Röcke  
meistens kleine Grössen, bedeutend unter Preis, tadellose Qualitäten . . 9.75

## Herrenkonfektion.

- Herren-Anzüge  
moderne zweireihige Form, aus haltbaren Stoffen 29.00, 25.00, 22.00, 18.00
- Herren-Anzüge  
in eleganter Ausführung, aparte Dessins . . . . . 42.00, 38.00, 34.00, 30.00
- Herren-Anzüge  
in uni grau oder blau, Melton- und Cheviotstoffe . 54.00, 48.00, 44.00, 38.00
- Herren-Anzüge  
in engl. gemusterten Stoffen, feinsten Mass-Ersatz . 70.00, 62.00, 56.00, 45.00
- Burschen-Anzüge  
sehr kleidsame Formen . . . . . 22.00, 19.00, 17.00, 14.00
- Burschen-Anzüge  
feinste Verarbeitung . . . . . 45.00, 38.00, 29.00, 25.00
- Herren-Hosen  
erstklassige Fabrikate, eleganter Schnitt . . . . . 17.00, 14.00, 10.00, 8.50
- Herren-Hosen  
aus soliden dauerhaften Buckskins, Cheviot  
und Kammgarnstoffen . . . . . 6.75, 5.00, 3.75, 2.90

Kommunion-Anzüge nur tiefschwarze bestens bewährte Stoff-  
qualitäten mit sauberer Verarbeitung, zu  
bekannt billigen Preisen.

Unsere Herrenkonfektions-Abteilung befindet sich jetzt  
dritte Etage.

## Damenputz.

- Eleganter schwarzer Rundhut  
mit reicher Rosen- und Laubgarnitur . . . . . 5.50
- Jugendl. aufgeschlagener Rundhut  
in vielen Modefarben mit reicher Seidenstoff- und Blumengarnitur . . . 6.50
- Eleg. schwarze Frauen-Toque  
mit Blumen- und Seidenbandgarnitur . . . . . 5.50
- Frauen-Toque  
elegante schwarze Form, mit 2 schwarzen Straussfedern  
und Seidenbandgarnitur . . . . . 7.50
- Handgenähte Frauen-Toque  
mit 2 eleganten schwarzen Pleureusen und Seidenbandgarnitur . . . . 9.50
- Kommunion-Kränze  
in hübschen Bindearten . . . . . von 1.45 an

Kommunionhüte  
mit reicher Seidenband- und Blumengarnitur . . 3.50, 4.50, 5.50 usw.

- Einfach garnierte Damenhüte  
in vielen Ausführungen . . . . . 3.50, 2.50, 1.50
- Moderne Hutformen  
schwarz, weiss und farbig . . . . . 2.50, 1.90, 1.75
- Kinder-Strohhut-Formen  
in grössten Sortimenten . . . . . 0.75, 0.65, 0.45
- Straussfeder-Köpfe  
von der Mode begünstigt . . . . . 2.25, 1.75, 1.45
- Straussfeder-Amazonen  
sehr vorteilhafter Garnierungsartikel . . . . . 3.50, 2.75, 2.00
- Hutblumen und Ranken  
in allen erdenklichen Arten . . . . . 0.75, 0.50, 0.25

## Schuhwaren.

- Damenstiefel  
braun und schwarz, verschiedene Fassons . . . . . Paar 5.75
- Damenstiefel  
braun u. schwarz, neueste Formen, auch mit Lackkappe u. Derby Paar 6.90
- Damenstiefel  
neueste Formen, auch mit Lackkappe und Derby,  
solide Ausführung . . . . . Paar 8.90
- Damen-Halbschuhe  
braun und schwarz, Chevreaux, Chromleder und Lackleder . . . . . Paar 6.75
- Damen-Halbschuhe  
braun u. schwarz, Chevreaux u. Lackleder, teils Godgear-Welt-Arbeit Paar 8.50
- Herren-Stiefel  
neueste Formen, auch mit Lackkappe und Derby . . . . . Paar 6.75
- Herren-Stiefel  
elegante amerikanische und schlanke Formen, versch. Ledersorten Paar 8.90
- Kinder-Stiefel  
breite Formen, braun und schwarz, Grösse 21-26 . . . . . Paar 2.90

Grosse Kommunion-Stiefel für Knaben } besonders  
Posten und Mädchen } billig.  
schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen

Ausstellung neuester Frühjahr-Schuhmoden  
erste Etage.

„Agatha“  
unser Frühjahrs-Handschuh,  
in schwarz, weiss und  
praktischen Sortimenten  
für Strasse und Gesell-  
schaft, 2 eleg. Büffelhorn-  
Druckknöpfe . . Paar **0.65**  
3 Paar 1.85

# Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft.

Markt, gegenüber dem Rathaus. **AACHEN** Fernsprecher 1135, 1136, 1137.

Ma

für d

Gesamt-Nr.

Nr. 26.

Organ der Gen



## Unsere

seien höchst daran er-  
medn-St. Bither Volksz  
talswechsels rechtzeitig zu  
der Zustellung nicht ein



## Politische

Ein Gespenst geht  
sturzes. Man weiß m  
obersten Reichsbeamten,  
„nachgeordnete Stelle“  
geweihten“ und flüster  
entweder Bethmann oder  
fest heran, und Herr v.  
um das Auferstehungsfe  
Korfu zu verleben. Die  
Zeichen von Ungnade!  
Ostertage von Korfu d  
Reichstanzlers aufs neue  
man sich jetzt in den Wan  
des Reichstages, daß Her  
der Kiderlenschen Ministe  
mächtig wahrscheinlich lling  
die „Eingeweihten“ jeden  
Abgang verbreiten.

Die Parlamen  
Mit Hochdruck geht's du  
leider, leider, finden sich  
diesen Positionen, wo di  
gerät und friedlich der Fl  
Arbeit dahinplätschert;  
Wiene zum 11. Male  
Allerneuestes. Das sind  
gelinde Verzweiflung ger

## Die

16) Die Gemahlin des Fre  
den Zollinspektor mit groß  
Billermont hörte ihn mit  
nende Szenen aus dem Le  
der, wenn der Zollinspetto  
ligen Dame hinweg nach  
richtigsten Freundschaft  
Mannes jubelte heiter auf  
von dem bildschönen Ma  
wurde. Dem Freiherrn e  
und Charlotte von Biller  
Augen ihre eigenen Gedan  
tor nicht angeführt würde  
pararbeiten, Claire an de  
sich zwischen Claire und  
gutes Verhältnis, und ha  
gen Mannes ernste Wüns  
ten, das Mädchen für im  
einen eigenen Hausstand  
alle Mäßen brav, und sie  
scheidenheit selbst, mehr v  
hübsches Einkommen hatte  
ein großes Erbe, wenn d  
würde.

„Herr Zollinspektor!“  
mont mit aller Offenheit  
Ungehdid, wenn Claire als  
Da flog ein sanftes Läch  
Mannes, und Andre lib  
nach.

So war der Mai wie  
Büße hatten sich belaubt  
Schmud der Blätter gew  
wenden mochte: allüberall  
reichste Blütenduft, und die  
Wänseln flöteten am fröhli  
bäumen und Eichengipfeln.  
in das Herz der Menschen  
fugel im wolkenlosen Net